

B) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen**1. Mündliche Abiturprüfung in den Fächern der schriftlichen Abiturprüfung
(Zusatzprüfung)****1.1. Vorbereitung**

Grundlage der Zusatzprüfung sind Texte aus den Themenbereichen Landeskunde und Literatur des Bildungsplans für die Kursstufe des Gymnasiums.

Als Prüfungstext dient ein authentischer Text höheren Schwierigkeitsgrades (inhaltlich und sprachlich) im Umfang von etwa 200-250 Wörtern. Auf dem Prüfungstext für den Fachauschussvorsitzenden sind die Quelle und die Wortzahl anzugeben.

Sachliche Anmerkungen und Wortangaben sind möglich, jedoch auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Jedem Prüfungstext sollten eine, höchstens zwei Prüfungsfragen (Leitfragen) beigegeben werden. Diese Fragen sind eindeutig und gleichzeitig so offen zu formulieren, dass sie dem Prüfling einen zusammenhängenden Vortrag im zeitlichen Umfang von ca. 10 Minuten ermöglichen.

War das literarische Schwerpunktthema Gegenstand der schriftlichen Abiturprüfung, kann es nicht Gegenstand einer Textvorlage für die Zusatzprüfung sein, denn die mündliche Prüfung stellt keine Wiederholung der schriftlichen Prüfung dar, sondern ergänzt sie.

In der Vorbereitung befasst sich der Prüfling unter Aufsicht mit Text und Aufgabenstellung; dabei dürfen schriftliche Aufzeichnungen gemacht werden. Die Benutzung eines einsprachigen Wörterbuchs ist gestattet. Weitere Hilfsmittel sind nicht erlaubt.

1.2 Durchführung

Die Prüfung wird in der Fremdsprache abgehalten. Sie besteht aus einer zusammenhängenden Präsentation des Prüflings zu Text und Prüfungsfragen im zeitlichen Umfang von ca. 10 Minuten und aus dem sich daran anschließenden Prüfungsgespräch, in dem die angesprochenen Sachverhalte vertieft, problematisiert und in größere fachliche, ggf. fachübergreifende, Zusammenhänge eingeordnet werden.

Zu Beginn der Prüfung gibt der Prüfling eine knappe inhaltliche Zusammenfassung des vorgelegten Textes und beantwortet die dem Text beigelegten Prüfungsfragen. Die Auseinandersetzung mit dem vorgelegten Text schließt in der Regel eine persönliche Stellungnahme ein.

B) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen - Fortsetzung -

Im Prüfungsgespräch soll der Prüfende darauf achten, dass die angesprochenen Sachverhalte zunächst vertieft, problematisiert und in größere Zusammenhänge eingeordnet werden. Eine kontextbezogene Ausweitung des Themas bzw. ein Wechsel des Themas zielen auf den Nachweis der Beherrschung der Lehrplaninhalte auch in ihrer Breite. Dabei soll das kleinschrittige Abfragen weiterer Lehrplaninhalte vermieden werden. Der Prüfling soll die Möglichkeit erhalten, Fähigkeiten wie Flexibilität des Denkens und angemessenes Reagieren in der Fremdsprache sowie Vernetzung des Lernstoffs unter Beweis zu stellen.

1.3 Bewertung

Die Beurteilung der mündlichen Zusatzprüfung bezieht sich zum einen auf die fachliche Kompetenz des Prüflings. Der Bewertung der inhaltlichen Qualität (z.B. sachliche Richtigkeit und Differenziertheit der Argumentation) und der Qualität der Beherrschung der Fremdsprache (z.B. Sprachrichtigkeit; themenbezogenes, situationsgerechtes und vom Text gelöstes Formulieren; Beherrschung des Vokabulars) kommen eine hohe Bedeutung zu. Die Bewertung der Prüfungsleistung bezieht sich zum anderen auch auf die überfachliche Kompetenz des Prüflings. Dazu gehört z.B. klare Struktur der Darstellung, freies und Adressaten orientiertes Sprechen, Anschaulichkeit und angemessene Körpersprache.

Die hier zu berücksichtigenden Gesichtspunkte und Bewertungskriterien finden sich in den Hinweisen zur Gestaltung und Durchführung der mündlichen Abiturprüfung (vgl. II A).

2. Prüfung im mündlichen Prüfungsfach (Vorbereitete Präsentation mit Prüfungsgespräch)

2.1 Vorbereitung

Die Prüfung im mündlichen Prüfungsfach bezieht sich auf alle Themen des jeweiligen Lehrplans der modernen Fremdsprachen und kann insbesondere auch entsprechende Wahlthemen (Module) sowie projektorientierte Unterrichtseinheiten umfassen.

Die Fachlehrkraft hat im Beratungsprozess bei der Formulierung der Themen darauf zu achten, dass die Aufgabenstellung dem Prüfling Raum für eine selbständige Bearbeitung lässt. Das Prüfungsthema soll klar definiert, so offen wie möglich und dem zeitlichen Umfang der Vorbereitung (etwa 1 Woche) und des Schülervortrags (10 Minuten) angepasst sein.

Der Prüfling bereitet eine strukturierte Präsentation im Umfang von ca. 10 Minuten auf Grund von gesammelter und selbstständig verarbeiteter Information vor.

Zur Verdeutlichung ihrer Struktur oder zur Illustration von Sachverhalten kann die Präsentation medienunterstützt sein (z.B. Tischvorlage, Folien, Wandtafel, Flipchart, Präsentationssoftware o.ä.) Bei der Planung sind in diesem Zusammenhang die Organisationsmöglichkeiten und die Medienausstattung der Schule sowie das Prinzip der Chancengleichheit der Prüflinge zu bedenken.

In jedem Fall muss die Präsentation den grundsätzlichen Anforderungen an eine strukturierte Darstellung genügen (z.B. Problembeschreibung – gegliederte Darstellung – Lösungen Bewertungen zusammenfassender Schluss).

Die Erfüllung dieser Anforderungen ist mit allen Medien möglich; die Verwendung eines modernen Mediums allein ergibt keinen Bonus bei der Bewertung.

B) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen - Fortsetzung -**2.2 Durchführung**

Die Prüfung wird in der Fremdsprache abgehalten. Sie besteht aus der vorbereiteten zusammenhängenden Präsentation des Prüflings im zeitlichen Umfang von ca. 10 Minuten und aus dem sich daran anschließenden Prüfungsgespräch.

Das Prüfungsfach soll den Charakter eines Kolloquiums haben und sich im Wesentlichen mit den präsentierten Inhalten und ihrem Umfeld beschäftigen. Möglich sind beispielsweise Rückfragen zu Stoffsammlung und Quellen, vertiefende und problematisierende bzw. weiterführende Fragen sowie ggf. eine Diskussion über die angewandten Methoden. Eine kontextbezogene Ausweitung auf weitere Lehrplanthemen ist erforderlich. Dabei soll das kleinschrittige Abfragen vermieden werden.

Der Prüfling soll die Möglichkeit erhalten, Fähigkeiten wie flexibles und angemessenes Reagieren in der Fremdsprache sowie Vernetzung des Lernstoffs unter Beweis zu stellen.

2.3 Bewertung

Die Beurteilung der mündlichen Prüfung bezieht sich sowohl auf die fachliche als auch auf die überfachliche Kompetenz des Prüflings, also auf Inhalt und Präsentation. Entsprechend der längerfristigen Vorbereitungszeit im mündlichen Prüfungsfach sind im Vergleich zur Zusatzprüfung qualitativ höhere Maßstäbe anzusetzen.

Der Bewertung der inhaltlichen Qualität (z.B. sachliche Richtigkeit und Differenziertheit der Argumentation) und der Qualität der Beherrschung der Fremdsprache (z.B. Sprachrichtigkeit; themenbezogenes, situationsgerechtes und vom Text gelöstes Formulieren; Beherrschung des themenbezogenen Vokabulars) kommen eine hohe Bedeutung zu. Die Bewertung der Prüfungsleistung bezieht sich jedoch auch auf die überfachliche Kompetenz, die der Prüfling in der Präsentation zeigt. Dazu gehört z.B. klare Struktur der Darstellung; freies und Adressaten orientiertes Sprechen; Anschaulichkeit und angemessene Körpersprache. Die hier zu berücksichtigenden Gesichtspunkte und Bewertungskriterien finden sich in den Hinweisen zur Gestaltung und Durchführung der mündlichen Abiturprüfung (vgl. II A).